

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 53 (1927)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Glück im Unglück  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-460470>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Vielleicht findet dieser Vorschlag „Fäschtläbe“ die Begeisterung der maßgebenden Kreise.

**Macht der Gewohnheit**

„Wie, Annie, Du liebst Dich von Hans küssen, ohne Dich auch nur im geringsten dagegen zu wehren?“

„Oh, der ist zu faul — der hätte sich vom geringsten Widerstand abschrecken lassen.“ ::

\*

**Neue Verwandtschaft**

„Ich lese soeben, daß sie im Kino „Charley's Tante“ geben. Haben Sie die schon gesehen?“

„Rein; nicht einmal Charlie Chaplin selbst habe ich je gesehen.“ ::

\*

**Unzweckmäßig**

Betty: „Gott, Molly, man sieht Deinen Unterrock.“

Molly: „Ist's möglich? Welche Gedankenlosigkeit von mir, einen solchen anzuziehen.“ ::

\*

**Aus der Schule**

„... Mit 8 Jahren verheiratete sich mein Vater zum zweiten Mal.“

\*

„... Seit meinem kurzen Lebenslaufe sind noch keine Geburten, keine Heiraten und keine Toten geschehen.“

**Schützenfest und Bundesrat**

Pech hat jeder Schütz' einmal  
Sicherlich im Leben,  
Denn des Glückes Sonnenstrahl  
Will's nicht restlos geben.

Jeder echte Lorbeerkrantz  
Will erworben werden,  
Nicht im Jubel und im Tanz,  
Nur im Ernst auf Erden.

Wähnst des Ziels du sicher dich  
Rühn und wonnetrunken,  
Hat der Zeiger sicherlich  
Dir dann — abgewunken ...

Eröst' dich mit dem Bundesrat,  
Denn schon viele Mäuschen  
Unser Volk verdorben hat  
Mit Abstimmungstuschen.

Durch das Volk geht, sagt er dann,  
Die Verneinungswelle,  
Drum erklärt es mich in Bann,  
Winkt ab mit der Kelle. Hans Muggli

\*

**Auch richtig**

Lehrer: „... und Du, Franz Kniephy, sag' mir die Vergangenheit des Tätigkeitswortes aufwachen.“

Schüler (nach längerem Besinnen): „Schlafen, Herr Lehrer.“ ::

**Glück im Unglück**

Billy: „Was heisch Du jetzt fir e ganz neis Huetmodell a? Endlig emol ebbis ganz apartigs.“

Emmy: „Jo dank emol, gestert nimmt mer der Wind der Huet und do kummt e Auti, und wo nen derno uffheb, do isch es das gerissenste Pariser Modell gfi.“

\*

**Kurz aber klar**

In Bonn hörte ich folgendes amüsante Geschichtchen. Als der Kronprinz dort studierte, machte er die Bekanntschaft einer Tochter namens Lilli. Bald vernachlässigte er die Studien ganz. Das wurde natürlich dem Kaiser bald hinterbracht und der Kronprinz erhielt unerwartet eine Depeche mit dem Inhalt: „Laß ab von Deiner Lilli, das sag ich Dir, Dein Willi“, worauf der Kronprinz drahtete: „Ich laß nicht von der Lilli, das sag' ich Dir, mein Billy.“

Di 117

**Graue Haare verschwinden**  
unauffällig und absolut sicher  
durch das  
tausendfach  
bewährte **„Reko“**  
Garant. Erfolg. Vollkommen unschädlich  
Wo nicht erhältlich, anfragen bei R. Koch Basel Nonnenweg 22